

Testatsexemplar

AVR Gebäude Service GmbH
Sinsheim

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht 2024.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2024.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024.....	7
Anlagenspiegel.....	15
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Lagebericht 2024 der AVR Gebäude Service GmbH

A) Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft führt seit 2005 die Reinigung der AVR Gebäude sowie der Schulen, Verwaltungs- und sonstigen Gebäude des Rhein-Neckar-Kreises und seiner Gesellschaften mit Ausnahme der GRN-Gesundheitszentren durch. Das Leistungsspektrum umfasst Unterhalts-, Glas- und Sonderreinigung sowie die Erbringung sonstiger personalintensiver Dienstleistungen. Alleinigere Gesellschafter ist die AVR Kommunal AöR.

B) Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Stagnation der Wirtschaft, Inflation, sehr hohe Energiepreise, geopolitischen Konflikte in Europa und der Welt belasten derzeit die wirtschaftlichen Aussichten in den meisten Branchen erheblich.

Im Jahresdurchschnitt 2024 betrug die Inflationsrate lt. Statistischem Bundesamt bis November 2024 2,2% (Vorjahr: 5,9 %). Die Inflationsrate für das Jahr 2024 lag somit deutlich unter dem historischen Höchststand des Jahres 2022. Die Prognosen, von unterschiedlichen Instituten, Analysten und Marktteilnehmern zur Inflation in Deutschland für das Jahr 2025 bewegen sich in einem engen Korridor zwischen 1,8 % und 2,3 %, was auf eine weitgehende Stabilisierung der Inflation hindeutet.

Laut Konjunkturindex für den Facility-Service-Markt wuchsen die Unternehmen der Branche trotz schwacher gesamtwirtschaftlicher Konjunktur im Jahr 2024 sowohl im Umsatz als auch der Beschäftigtenzahl leicht an. Als größte Herausforderung in der Branche stellt sich der zunehmende Personalmangel dar, der durch hohe Krankenstände und Personalausfälle der Beschäftigten verschärft wird. 91 % (Vorjahr: 87 %) der Unternehmen der Branche nennen den Personal- und Fachkräftemangel als größte Herausforderung, während die Inflation und Preisentwicklung als Herausforderung für 29 % (Vorjahr: 42 %) der Unternehmen an Bedeutung verloren hat. Große Bedeutung wird in den Folgejahren der weiteren Entwicklung der Branchenmindestlöhne zugeschrieben, die einerseits wesentlichen Einfluss auf die Preisentwicklung in der Branche nehmen, andererseits sich jedoch auch entscheidend auf die Attraktivität der Arbeitsplätze in diesem Lohnsektor auswirken.

Geschäftsverlauf

Die Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr in allen Bereichen gestiegen. Der Geschäftsbetrieb im Bereich der Unterhaltsreinigungen wurde aufgrund der neuen Festpreisvereinbarung für die Jahre 2023 bis 2025 angepasst und führt im Wesentlichen zu diesem Umsatzanstieg. Im Bereich der Sonderreinigungen stiegen die Reinigungsaufträge im Vorjahresvergleich leicht. Durch die Sonderreinigungen können immer wieder zusätzliche Ergebnisbeiträge im Vergleich zur Jahresplanung realisiert werden.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 395 T€ auf 7.043 T€ (Vorjahr: 6.648 T€) und werden ausschließlich im Inland erzielt. Sie setzen sich aus Umsätzen für Unterhaltsreinigung 74,7 % (Vorjahr: 76,0 %), Glasreinigung 2,2 % (Vorjahr: 2,2 %), Sonderreinigung 11,9 % (Vorjahr: 11,6 %), Kantinenbetrieb 2,5 % (Vorjahr: 2,6 %), Leistungsverrechnungen 7,0 % (Vorjahr: 7,2 %) und Dienstleistungen 1,7 % (Vorjahr: 0,4 %) zusammen. Der Umsatzanstieg von 395 T€ ist im Wesentlichen auf die Steigerung der Erlöse in Höhe von 213 T€ bei der Unterhaltsreinigung und mit 64 T€ bei der Sonderreinigung zurückzuführen. Die vorhandenen Aufträge aus Reinigungsleistungen von Gemeinschaftsunterkünften sind im Geschäftsjahr 2024 wieder angestiegen.

Der Materialaufwand steigt von 891 T€ auf 1.013 T€ gegenüber dem Vorjahr aufgrund gesteigener Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 24 T€ und den Aufwendungen für bezogene Leistungen 98 T€.

Die Personalkosten als maßgebender Teil der Gesamtkosten stiegen auf 4.720 T€ (Vorjahr: 4.484 T€). Im Wesentlichen beruht der Anstieg der Personalkosten auf den allgemeinen Gehalts- und Tarifsteigerungen sowie dem Anstieg der Mitarbeiterzahl.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 215 (Vorjahr: 206) Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt, davon 9 Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich.

Im Angestelltenbereich wurden zum 01.03.2024 die Monatsentgelte der Mitarbeiter um 200,00 € brutto und anschließend um 5,5 % erhöht. Dies geschah in Anlehnung an den Tarifabschluss aus dem Jahr 2023 für den öffentlichen Dienst im Bereich VKA. Für die Monate Januar und Februar 2024 wurde für die Angestellten eine IAP i.H.v. insgesamt 2.185,00 € ausbezahlt. Im gewerblichen Bereich fanden 2024 Tarifierhöhungen bei der Lohngruppe 1 um 3,85 % und bei der Lohngruppe 6 3,09 % statt. Branchenüblich ist der hohe Anteil von Teilzeitbeschäftigten 89,9 % (Vorjahr 89,0 %), wobei nahezu alle Mitarbeiter in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen angestellt sind.

Das geplante Jahresüberschuss von 143 T€ wurde mit 335 T€ übertroffen. Hauptsächliche Ursache ist der gegenüber der Planung 2024 deutlich erhöhte Anteil von Sonderreinigung. Mit einer Umsatzrentabilität vor Steuern von 6,8 % (Vorjahr: 8,2 %) liegt die Rentabilität unter dem Vorjahr. Zukünftig wird auch weiterhin eine solide Ertragslage erwartet.

Der Gewinn von insgesamt 335 T€ (Vorjahr: 384 T€) führt zu folgenden Rentabilitätskennzahlen:

	2024	2023
Gesamtkapitalrentabilität	24,7 %	35,6 %
Eigenkapitalrentabilität	23,6 %	35,4 %

Gesamtkapitalrentabilität = ((Ergebnis v. Ertragssteuern + Zinsaufwand) x 100%) / Gesamtkapital zum Bilanzstichtag

Eigenkapitalrentabilität = (Jahresüberschuss x 100%) / Eigenkapital zum Bilanzstichtag

Finanzlage

Die getätigten Investitionen für das Geschäftsjahr 2024 sowie das vollständige Anlagevermögen sind mit Eigenkapital finanziert. Im Geschäftsjahr 2024 bestanden somit keine Darlehensverbindlichkeiten. Investitionen wurden in Höhe von 37 T€ im Wesentlichen für den Ersatz von Reinigungsautomaten getätigt. Der Cash Flow nach DVFA/SG beträgt 362 T€ (Vorjahr: 412 T€). Das Anlagevermögen ist durch langfristiges Kapital von insgesamt 1.421 T€ (Vorjahr: 1.086 T€) gedeckt.

Vermögenslage

Vom Gesamtvermögen der Gesellschaft in Höhe von 1.955 T€ (Vorjahr: 1.527 T€) entfallen auf das Anlagevermögen 113 T€ (Vorjahr: 102 T€) und 1.842 T€ (Vorjahr: 1.425 T€) auf das Umlaufvermögen.

Die Bilanzsumme hat sich mit 1.955 T€ (Vorjahr: 1.527 T€) um 428 T€ erhöht. Das Anlagevermögen stieg um 11 T€ und das Umlaufvermögen um 417 T€. Die Abschreibungen lagen auf dem Niveau des Vorjahres.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöht sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses 2024 um 335 T€. Bezogen auf die Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 72,7 % (Vorjahr: 71,1 %).

Die Rückstellungen erhöhen sich von 193 T€ um 150 T€ auf 343 T€, vor allem durch die Zunahme der Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer 2024 und für Urlaub und Überstunden.

Die Summe der Verbindlichkeiten verringert sich von 248 T€ im Vorjahr um 57 T€ auf 191 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich dabei auf 72 T€ (rd. 38 %) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten auf 117 T€ (62 %).

Leistungsindikatoren

Im Jahr 2024 wurde in der Unterhaltsreinigung eine Gesamtfläche von rd. 34 Millionen m² gereinigt. In der Glasreinigung waren es ca. 44 Tausend m². Durch die langfristig bestehenden Auftragsverhältnisse mit dem Rhein-Neckar-Kreis und den AVR Unternehmen verändern sich die Reinigungsflächen nur unwesentlich.

Gesamtaussage

Das Jahresergebnis liegt über dem Vorjahresergebnis und über dem Planwert von 143.400 €. Die Unterhalts- und Glasreinigung liefern ein stabiles jährliches Ergebnis, durch Sonderreinigungen können immer wieder weitere Ergebnisbeiträge realisiert werden.

C) Prognose / Chancen und Risiken

Prognosebericht

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurde für diejenigen Objekte, deren Reinigungsleistung sich hinreichend genau kalkulieren lassen, ein Festpreis für 2025 kalkuliert und in die Planung eingestellt. Für alle anderen Objekte sowie bei Änderungen des Leistungsumfangs erfolgen die Kalkulationen ebenfalls nach den Vorschriften des Preisrechts, sind aber nicht Bestandteil des Festpreises. Veränderungen des Leistungsumfangs werden einvernehmlich geregelt.

Bei der Investitionsplanung sind im Wesentlichen die üblichen Ersatzinvestitionen in Geräte, Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgesehen.

Chancen- und Risikobericht

Für die Gesellschaft wurde ein Berichtswesen eingerichtet und ein monatliches Ergebnisreporting installiert. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über einen Planungsprozess, der die jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung gewährleistet. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaft überwacht, einem Planabgleich unterzogen und eine Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Die wirtschaftlichen Herausforderungen für das nächste Geschäftsjahr sind komplex und vielschichtig. Die Kombination aus stagnierendem Wachstum, stabiler Inflation, hohen Energiepreisen und geopolitischen Spannungen schafft ein schwieriges Umfeld für Unternehmen. Als Folge dieser konjunkturellen und strukturellen Herausforderungen kann es in den bestehenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen – je nach deren Art und Umfang – immer zu Einschränkungen kommen. Eine laufende Überwachung und Beurteilung der hieraus resultierenden Risiken auf Geschäftsfeld- und Gesellschaftsebene ermöglichen die zeitnahe Einleitung notwendiger Gegenmaßnahmen.

Die Abhängigkeit von globalen Lieferketten kann Unternehmen anfällig für Störungen machen. Eine Diversifizierung der Lieferanten und eine verstärkte lokale Beschaffung könnten Strategien sein, um diese Risiken zu mindern

Im Reinigungsbetrieb, insbesondere im Umgang mit Reinigungs-, Pflege- und Desinfektionsmitteln entstehen betriebliche Risiken. Durch regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiter wird ein sorgsamer Umgang mit den Ressourcen gewährleistet, vor allem Belastungen der Umwelt werden vermieden. Umweltschonende Reinigungsprodukte werden so effizient wie möglich eingesetzt, der Umweltschutz ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik.

Sowohl mit dem größten Kunden, dem Eigenbetrieb Bau, Vermögen und Informationstechnik des Rhein-Neckar-Kreises als auch mit den AVR Unternehmen sind Festpreisvereinbarungen gemäß Preisrecht abgeschlossen worden. Die sich daraus ergebenden Preisrisiken werden im Rahmen der monatlichen Berichterstattung beobachtet, gegebenenfalls werden kurzfristig Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Da die betreuten Gebäude alle langfristig genutzt werden, besteht kein nennenswertes Risiko einer unvorhergesehenen Reduzierung des Auftragsvolumens.

Ein Finanzierungsrisiko kann durch Liquiditätsprobleme oder Forderungsausfälle entstehen. Die Gesellschaft verfügt über genügend Eigenkapital, sodass Liquiditätsprobleme nicht zu erwarten sind. Auch Forderungsausfälle sind bedingt durch die Kundenstruktur unwahrscheinlich.

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung ist das Risiko von Cyberangriffen auf kritische Infrastrukturen und Unternehmen gestiegen. Investitionen in IT-Sicherheit und Schulungen für Mitarbeiter sind entscheidend, um sich gegen solche Bedrohungen zu wappnen.

Weitere Risiken für unser Unternehmen sind derzeit noch nicht abschätzbar. Hinweise auf den Eintritt wesentlicher Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf das Unternehmen haben, sind derzeit nicht bekannt.

Hinweise auf den Eintritt wesentlicher Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf das Unternehmen haben, sind derzeit nicht bekannt.

Sinsheim, den 28. März 2025

Die Geschäftsführung

Klaus Karrer
Geschäftsführer

Ralf Schmidt
Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVSEITE:	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software		935,00		1.350,00
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	94.810,06			79.138,99
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>16.844,70</u>			<u>21.957,36</u>
		111.654,76		101.096,35
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen		<u>100,00</u>		<u>100,00</u>
			112.689,76	<u>102.546,35</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.725,76			353.142,20
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	99.582,68			43.040,40
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)
- davon gegen Gesellschafter: EUR 99.582,68				(43.040,40)
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.009.377,57			28.646,93
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)
		<u>1.238.686,01</u>		<u>424.829,53</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>603.988,03</u>		<u>999.927,16</u>
			1.842.674,04	<u>1.424.756,69</u>
			<u>1.955.363,80</u>	<u>1.527.303,04</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	7.043.108,04		6.647.760,11
2. sonstige betriebliche Erträge	31.571,45		22.485,22
		7.074.679,49	6.670.245,33
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-326.408,39		-301.756,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-686.610,14		-592.391,21
		-1.013.018,53	-894.147,85
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.829.728,89		-3.629.657,76
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-890.673,27		-854.637,12
		-4.720.402,16	-4.484.294,88
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-27.336,56	-27.959,40
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-856.676,66	-719.078,80
Betriebsergebnis		457.245,58	544.764,40
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.029,53		29,00
Finanzergebnis		28.029,53	29,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		485.275,11	544.793,40
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-147.154,07	-159.142,09
9. Ergebnis nach Steuern		338.121,04	385.651,31
10. sonstige Steuern		-3.247,54	-1.309,22
11. Jahresüberschuss		334.873,50	384.342,09

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Bilanzierung und Bewertung

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firmenname: AVR Gebäude Service GmbH
Firmensitz: Sinsheim
Registergericht: Mannheim
Handelsregister–Nummer: HRB 341737

Gliederung

Der Jahresabschluss der AVR Gebäude Service GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der Fassung des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des GmbH-Gesetzes in der aktuell gültigen Fassung aufgestellt.

Der Bilanz wurde das Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB zugrunde gelegt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert angewandt, mit der Ausnahme der Aufwendungen für Fremdpersonal.

Im Vergleich zum Vorjahr werden die Aufwendungen für das von Dritten zur Verfügung gestellte Personal (Vorjahr: 4 T€) nicht mehr unter dem Posten Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen, sondern unter dem Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen geführt. Ziel dieser Umgliederung ist es, die originären, für den operativen Betrieb notwendigen Kosten bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen darzustellen und somit einen besseren Einblick in die Vermögen-, Finanz- und Ertragslage zu ermöglichen.

Bestandsnachweise

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, das Sachanlagevermögen sowie die Finanzanlagen werden in einem Bestandsverzeichnis geführt, aus dem sich auch die für den Anlagespiegel erforderlichen Daten ergeben.

Über Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen Saldenlisten auf den Abschlussstichtag vor.

Im Bereich der Rückstellungen liegen zweckdienliche Nachweise für Ansatz und Bewertung vor.

Über die Sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten liegen Saldenlisten zum Abschlussstichtag vor.

Der Nachweis der liquiden Mittel erfolgt durch Kassenbücher und durch aktuelle Tagesauszüge. Kassenprotokoll und Bankbestätigung liegen vor.

Bewertung

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2 a EStG werden in einem gesonderten Sammelposten erfasst und dieser über 5 Jahre aufgelöst.

Die Finanzanlagen sind zum Nennwert ausgewiesen.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

II. Angaben zur Bilanz

Aktivseite

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Es besteht eine Beteiligung von 100 € am Stammkapital der BGV-Versicherung AG.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten. Die Forderungen betreffen nur das Inland.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 100 T€ (Vorjahr: 43 T€) betreffen den Gesellschafter AVR Kommunal AöR und resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1.009 T€ (Vorjahr: 29 T€) betreffen im Wesentlichen kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten mit 1.000 T€ zuzüglich noch nicht ausbezahlter Zinsen, Mitarbeiterforderungen aus dem Betrieb der Kantine und Vorsteuern, die im Folgejahr abziehbar sind, sowie Mitarbeiterdarlehen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt am 31. Dezember 2024 unverändert 100 T€.

Die Gewinnrücklagen betragen unverändert 209 T€ und resultieren aus Jahresüberschüssen früherer Jahre.

Die Steuerrückstellungen betreffen die Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuer-Veranlagung 2023 und 2024.

Die sonstigen Rückstellungen von 168 T€ (Vorjahr: 115 T€) betreffen im Wesentlichen Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge, Aufbewahrung für Geschäftsunterlagen sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2 HGB	Gesamtbetrag in T€	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr § 268 Abs. 5 HGB in T€	mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in T€	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren § 285 Nr. 1a HGB in T€
1. aus Lieferungen und Leistungen	73	73	0	0
2. Verbindlichkeiten ge- genüber verbundene n Unternehmen	1	1	0	0
3. Sonstige Verbindlichkei- ten	117	117	0	0
	191	191	0	0

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus Lieferungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 4 T€) betreffen den Gesellschafter AVR Kommunal AöR. Sie entfallen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 117 T€ (Vorjahr: 158 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Lohn- und Kirchensteueranmeldung Dezember 2024 und Umsatzsteuerverbindlichkeiten für den Veranlagungszeitraum Dezember.

Bei den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften gemäß § 285 Satz 1 Nr. 3 HGB handelt es sich um Verpflichtungen aus KFZ-Leasingverträgen und Mietverträgen für Büro- und Lagerräume. Diese Verträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlichen eine Liquiditäts- und Eigenkapitalschonung erreicht wird. Ein Risiko besteht darin, dass die geleasten und gemieteten Gegenstände nicht benötigt werden. Eine Chance besteht darin, dass die Kapitalbindung vermieden wird und durch die Mietverträge das wirtschaftliche Risiko nicht auf die AVR Gebäude Service GmbH übergeht.

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse von 7.043 T€ (Vorjahr: 6.647 T€) werden ausschließlich im Inland erzielt. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Umsätzen für Unterhaltsreinigung 5.263 T€ (Vorjahr: 5.050 T€), Grundreinigung und Sonderreinigung 836 T€ (Vorjahr: 772 T€), Glasreinigung 155 T€ (Vorjahr: 148 T€), Erlöse aus Leistungsverrechnungen gegenüber dem Gesellschafter von 495 T€ (Vorjahr: 477 T€) sowie Umsätzen aus dem Kantinenbetrieb in Höhe von 173 T€ (Vorjahr: 172 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 32 T€ (Vorjahr: 22 T€) resultieren überwiegend aus den Erlösen für Kfz-Gestellung an Mitarbeiter. Darüber hinaus sind noch Erlöse aus Versicherungsentschädigungen und der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Der Materialaufwand in Höhe von 1.013 T€ (Vorjahr: 891 T€) setzt sich wie folgt zusammen: Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 326 T€ (Vorjahr: 302 T€) betreffen Reinigungsmittel und Hygienemittel sowie Waren für den Betrieb des Mitarbeiterrestaurants. Für bezogene Leistungen wurden 687 T€ (Vorjahr: 589 T€) aufgewendet. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten vorwiegend Subunternehmerkosten.

Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter beträgt 3.830 T€ (Vorjahr: 3.630 T€). Für soziale Abgaben wurden 891 T€ (Vorjahr: 854 T€) aufgewendet.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 27 T€ (Vorjahr: 28 T€).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 857 T€ (Vorjahr: 723 T€) sind Grundstückskosten mit 62 T€ (Vorjahr: 68 T€), Verwaltungskosten mit 531 T€ (Vorjahr: 478 T€), Fuhrparkkosten mit 114 T€ (Vorjahr: 101 T€), Vertriebskosten mit 25 T€ (Vorjahr: 27 T€), Reparaturkosten mit 20 T€ (Vorjahr: 13 T€), Betriebsbedarf inklusiv der Fremdpersonalkosten mit 104 T€ (Vorjahr: 32 T€) sowie neutrale Aufwendungen mit 1 T€ (Vorjahr: 4 T€) enthalten.

Die Ertragsteuerbelastung ergibt sich aus der Gewerbesteuerbelastung sowie der Körperschaftsteuerbelastung und dem darauf entfallenden Solidaritätszuschlag des Geschäftsjahres 2024.

IV. Sonstige Angaben

Angaben zu Gesellschaftsorganen

Geschäftsführer:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren zu Geschäftsführern

Herr Klaus Karrer, Epfenbach

Herr Ralf Schmidt, Edingen-Neckarhausen

bestellt. Auf die Angaben der Geschäftsführer-Vergütung gem. § 285 Nr. 9a HGB wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar beträgt 4,4 T€. Es entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen.

Mitarbeiteranzahl

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 215 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 206) (ohne Geschäftsführer) beschäftigt. Auf den kaufmännischen Bereich entfielen 9 und auf den gewerblichen Bereich 206 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen. Über die Verwendung des Bilanzgewinns entscheidet, nach Feststellung des Jahresergebnisses gemäß § 8 Abs. 6 f) des Gesellschaftsvertrages, die Gesellschafterversammlung.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten.

Sinsheim, den 28. März 2025

Klaus Karrer
Geschäftsführer

Ralf Schmidt
Geschäftsführer

Anlagenspiegel

Anlagenpiegel zum 31.12.2024

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			kumulierte Abschreibungen			Buchwert 31.12.2023 Euro
	Stand 01.01.2024 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Stand 01.01.2024 Euro	Geschäftsjahr Euro	Stand 31.12.2024 Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Software	4.005,00	390,00	0,00	2.655,00	805,00	0,00	1.350,00
II. Sachanlagen							
1. technische Anlagen und Maschinen	243.125,25	32.076,94	14.958,87	163.986,26	16.405,87	14.958,87	79.138,99
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	152.192,55	5.013,03	3.733,20	130.235,19	10.125,69	3.733,20	21.957,36
	395.317,80	37.089,97	18.692,07	294.221,45	26.531,56	18.692,07	101.096,35
III. Finanzanlagen							
Beteiligungen	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
	399.422,80	37.479,97	18.692,07	296.876,45	27.336,56	18.692,07	112.689,76
				305.520,94			102.546,35

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AVR Gebäude Service GmbH, Sinsheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AVR Gebäude Service GmbH, Sinsheim, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AVR Gebäude Service GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Er-

eignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 28. März 2025

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andrea Ehrenmann
Wirtschaftsprüferin

Martell Blocher
Wirtschaftsprüfer





20000006376360